



Infla-

Berichte

Neue Folge Nr.25
Gesamtfolge Nr.56
Dezember 1964

INFLA-BERLIN E. V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Joachim Pidun, Berlin-Steglitz, Sentastraße 5

Ein

gesegnetes Weihnachtsfest.

und ein

gutes Neues Jahr 1965

für weitere gute Zusammenarbeit wünscht

INFLA - BERLIN

seinen Mitgliedern und Freunden.

Berichtigungen:

Der Schriftleitung sind im vorigen Heft bedauerlicherweise einige Irrtümer unterlaufen, die hiemit berichtigt werden:

- 1) Herr BIESECKE (siehe Titelseite) heißt richtig Franz
- 2) der Kassenprüfer (siehe Bilanzaufstellung) heißt DENNER
- 3) die Seiten-Numerierung wurde vergessen:
(Deckblatt = 157 bis letzte Umschlagseite = 172)

Mitgliederwünsche:

Wünsche unserer Mitglieder werden gerne zur Veröffentlichung entgegengenommen und kosten ab 1.1.1965 DM 3.- für höchstens 4 Zeilen Text. Einschaltung erfolgt bei Vorlage des Erlagscheinabschnittes (an Hauptkasse 62 222/Berlin).

Haben Sie schon darüber nachgedacht,

daß die Berichte und Infla-Hefte nur dann erscheinen können, wenn auch Ihr Mitgliedsbeitrag bezahlt wird?

daß auch Sie an der Gestaltung der Berichte mitwirken können, wenn Sie uns gelegentlich Wissenswertes berichten?

daß INFLA-Berlin wieder eine internationale Vereinigung werden kann, wenn Sie bei der Werbung neuer Mitglieder tatkräftig mithelfen?

Wir bitten Sie:

- 1) den Mitgliedsbeitrag für 1964 noch in diesem Jahr an die Hauptkasse 62 222/Berlin überweisen zu wollen, damit Sie nicht gemahnt werden müssen,
- 2) der Schriftleitung auch einen geistigen Beitrag zukommen zu lassen, denn die Sammlerkollegen interessieren sich auch für Ihr Sammelgebiet, und durch einen regen Gedankenaustausch kann die Gemeinschaft wieder etwas belebt werden, was ihr gut täte;
- 3) weitere Mitglieder zu werben, um INFLA-Berlin wieder zu dem zu machen, was es vor Jahren war, nämlich eine Interessengemeinschaft aller Deutschland-Sammler, speziell der Inflations-Sammler.
- 4) zur Kenntnis nehmen zu wollen, daß jedes Mitglied ab nun kostenlos jedes Jahr vier Bericht-Hefte und fallweise ein Heft der INFLA-Bücherei erhält.

SATZUNGEN

von

Infla-Berlin e.V.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr und Eintragung.

Der am 16. Februar 1931 gegründete Verein führt den Namen "Infla-Berlin, Verein der Deutschlandsammler" e. V. Er hat seinen Sitz in Berlin. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck.

Der Verein hat den Zweck:

- a) Das Gebiet der deutschen Postwertzeichen, insbesondere der Postwertzeichen der Inflations- und Währungsabwertungszeiten, zu erforschen und die Mitglieder über dieses Gebiet zu belehren; die Sammelgebiete der deutschen Postwertzeichen in ihrer Gesamtheit zu pflegen.
- b) Die Sammeltätigkeit der Mitglieder zu beleben, zu unterstützen und zu schützen.

Seinen Zweck sucht der Verein insbesondere zu erreichen durch:

- 1) regelmäßige Mitgliederversammlungen;
- 2) die Herausgabe von Infla-Berichten;
- 3) belehrende Veröffentlichungen;
- 4) Förderung von Forschungsarbeiten;
- 5) Prüfung und Fälschungsbekämpfung;
- 6) Rundsendeverkehr;
- 7) Neuheitenbeschaffung;
- 8) Beratung bei Nachlaßverwertung;
- 9) Unterstützung gleichartiger Bestrebungen.

Der Verein verfolgt keine gewerblichen Interessen.

§ 3 Mitgliedschaft.

Mitglied kann jede natürliche Person über 21 Jahre werden. Aufnahme-gesuche sind schriftlich unter ausdrücklicher Anerkennung der Vereins-satzung beim Schriftführer des Vereins einzureichen. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung.

Zu Ehrenmitgliedern können durch die Hauptversammlung solche Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste um die Philatelie erworben haben; sie sind von der Beitragszahlung befreit.

§ 4 Eintrittsgeld und Jahresbeitrag.

Bei der Aufnahme in den Verein ist ein Eintrittsgeld zu entrichten. Jahresbeitrag und Eintrittsgeld werden jeweils für ein Jahr durch die ordentliche Hauptversammlung festgesetzt.

§ 5 Die Mitgliedschaft endet:

- 1) Durch Austritt, der schriftlich durch Einschreibebrief mit jährlicher Kündigung zum Jahresende erklärt werden muß. Die Kündigung muß bis zum 30. September vorliegen.
- 2) Durch Streichung, wenn das Mitglied trotz schriftlicher Mahnung länger als ein Jahr mit der Beitragszahlung im Rückstand bleibt.
- 3) Durch Ausschluß, wenn das Mitglied sich ein ehrenrühriges Verhalten zuschulden kommen läßt oder den Zielen und Bestrebungen des Vereins entgegenhandelt.
- 4) Durch Tod.

Streichung oder Ausschluß erfolgen durch Beschluß einer Mitgliederversammlung, zu der besonders einzuladen ist. Das betreffende Mitglied kann binnen eines Monats Einspruch einlegen. Über den Einspruch entscheidet ein Schiedsgericht von drei Personen, das von der nächstfolgenden Mitgliederversammlung zu wählen ist.

Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft erlöschen alle Rechte an dem Vereinsvermögen.

§ 6 Vereinsorgane.

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 7 Vorstand.

Mitglieder des Vorstandes sind:

- 1) Der Vorsitzende;
- 2) Der stellvertretende Vorsitzende als Vertretungsberechtigter gem. § 26 Abs. 2 BGB bei Verhinderung des Vorsitzenden;
- 3) Der Schriftführer;
- 4) Der Schatzmeister;
- 5) Bis zu zwei Beisitzer.

Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren in geheimer Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Er bleibt bis zur Neuwahl im Amt.

Kann ein Vorstandsmitglied sein Amt nicht wahrnehmen, so hat der Vorsitzende für vorläufige Stellvertretung zu sorgen.

§ 8 Jahreshauptversammlung und außerordentliche Versammlung.

Nach Abschluß eines Geschäftsjahres, spätestens bis zum Gründungstage (16. Februar), findet die Jahreshauptversammlung statt. Zu ihr und einer außerordentlichen Mitgliederversammlung sind die Mitglieder schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einen Monat vorher zu laden. Anträge müssen bis spätestens zwei Wochen vor der Versammlung bei dem Schriftführer eingereicht werden.

Der Jahreshauptversammlung obliegt:

- 1) Die Wahl des Vorstandes und von zwei Rechnungsprüfern, die dem Vorstand nicht angehören dürfen,
- 2) die Genehmigung der Berichte der Vorstandsmitglieder und der Rechnungsprüfer sowie die Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr,
- 3) die Beschlußfassung über Änderungen der Satzung, soweit sie nicht einer außerordentlichen Mitgliederversammlung durch besonderen Beschluß übertragen wird.

Die Rechnungsprüfer dürfen nur zwei Jahre im Amt sein, u.zw. derart, daß zu jeder Hauptversammlung ein Rechnungsprüfer neu gewählt wird. Stimmberechtigt ist nur, wer für das abgelaufene Geschäftsjahr seinen Beitrag bezahlt hat.

§ 9 Ordentliche Mitgliederversammlungen.

Die Zahl und die Zeit der ordentlichen Mitgliederversammlungen werden durch die Jahreshauptversammlung festgelegt. In der Mitgliederversammlung kann über wichtige und eilige Anträge durch einfache Stimmenmehrheit beschlossen werden, wenn sie nicht ausdrücklich der Jahreshauptversammlung oder einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

§ 10 Beurkundung der Vereinsbeschlüsse.

Über den Verlauf aller Mitgliederversammlungen, insbesondere über die in ihnen gefaßten Beschlüsse, ist ein Protokoll zu fertigen, das vom Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen und in der nächstfolgenden Mitgliederversammlung nach Verlesung zu genehmigen ist.

§ 11 Satzungsänderungen.

Satzungsänderungen können nur mit zwei Dritteln der anwesenden Stimmen beschlossen werden.

§ 12 Haftung.

Der Verein haftet nur für solche vermögensrechtlichen Ansprüche Dritter, die auf einem Vorstandsbeschluß beruhen.

§ 13 Auflösung des Vereins.

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung mit Dreiviertel-Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. Über die Verwendung des bei der Auflösung vorhandenen Vereinsvermögens beschließt dieselbe Versammlung mit einfacher Mehrheit.

Diese Satzung tritt an Stelle der Satzung vom 29.März 1950 und wurde vom Amtsgericht Charlottenburg zur Registrierung eingetragen.

Franz BIESECKE

Als besondere Würdigung für seine Tätigkeit im Dienste der Philatelie erhielt Franz Biesecke im Jahre 1963 die Kobold-Medaille. Wir nehmen gerne diese Auszeichnung zum Anlaß, über seine Arbeit einen kurzen Bericht zu geben.

Biesecke wurde am 5. März 1888 in Berlin geboren. Er begann schon in frühen Jahren mit dem Briefmarkensammeln, zuerst die ganze Welt, dann spezialisierte er sich nach 1930 auf einen Teil von Alt-Deutschland, wenigen europäischen Ländern, besonders der nordischen Staaten und ausgesuchter überseeischer Gebiete, wie Chile und Dänisch Westindien. Deutschland 1872 - heute gehört ebenfalls zu seinem großen Sammelgebiet.

In seinem arbeitsreichen Leben brachten die philatelistischen Arbeiten und Betätigungen reiche Früchte und bringen sie noch heute; nicht nur zahlreiche Veröffentlichungen waren der Niederschlag seines umfassenden Wissens, sondern mehr als 50 Aufsätze und Forschungsarbeiten sind Zeugnis seiner fundierten Kenntnisse, welche den Sammlern viel Neues und auch viele Anregungen brachten. Seine Arbeiten, Veröffentlichungen, Mitarbeiten, Auszeichnungen können an dieser Stelle unmöglich alle aufgezählt werden. So blieben denn auch die verdienten Ehrungen nicht aus. Biesecke ist seit längerer Zeit Träger der großen goldenen Ehrennadel der B.d.Ph. für 50jährige Mitgliedschaft (Veteranennadel) und nebenbei noch Mitglied zahlreicher anderer Vereine; in seiner philatelistischen Laufbahn übte er die verschiedensten Funktionen aus, so war er z.B. 1. Vorsitzender, 1. Schriftführer, Presse- und Propagandawart, Jugendleiter, Schriftleiter von Vereinsnachrichten, Kassen- und Rechnungsführer, Ag-Leiter (Norwegen) und dazu seit 1937 bis heute Bundesprüfer für nordische Staaten. Als Anerkennung seiner philatelistischen Leistungen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter Verdienstnadeln, Ehrenmitgliedschaften, Auszeichnungen als Preisrichter, Ehrenmedaillen für besondere Verdienste. Unter anderem 6 Silber- und 5 Bronze-Medaillen für ausgestellte Literatur aus seiner Feder. Als Aussteller leistete der Sammler und Forscher Franz Biesecke in den vielen Jahren seiner Tätigkeit Großes und erhielt dafür 13 goldene, 17 silberne und 10 bronzene Medaillen.

Auch als Organisator von Ausstellungen sowie bei der Teilnahme an philatelistischen Tagungen war Biesecke immer wieder zu finden, nicht nur in Deutschland, sondern sogar im Ausland, z.B. in Dänemark als Vertreter des Reichsbundes der Philatelisten.

Auch als philatelistischer Literat hat Biesecke große Verdienste erworben. Seine Aufsätze und Forschungsarbeiten in vielen Fachzeitschriften, Festschriften, Verbands- und Vereinsnachrichten, Katalogen etc. (auch ausländischen) be-

handelten zahlreiche Wissensgebiete der Philatelie. Diese Arbeiten bildeten für die Weiterführung vieler Forschungen den grundsätzlichen Aufbau, und deren Inhalt ist auch heute noch in den meisten Fällen als gültig zu erachten. Zusätzlich zu den schriftlichen Arbeiten hat Biesecke noch in fast 150 Vorträgen unter Vorlage von Anschauungsmaterial über 45 Themen ausführlich und hochinteressant berichtet.

Es sei ihm an dieser Stelle nochmals für all seine Leistungen und sein Wissen, das er stets gerne der jüngeren Generation zur Verfügung stellte, herzlichst gedankt. Es sei ihm zu wünschen, daß ihm noch eine lange segensreiche Tätigkeit beschieden sein möge.

G. Z.

Prüfung für Memel, AM-Post, Posthorn-Aufdrucke, Berlin-Aufdrucke.

Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß Ing. Ernst BECKER, Bundes-Spezialprüfer im B. d.Ph.e.V., Hamburg-Nienstedten, Up de Schanz 75, folgende Gebiete prüft:

Memel 1817 - 1957
Mecklenburg-Vorpommern 1945/46
Süd-Litauen (Grodno) 1919
Ost-Sachsen: 12 Pfg, 4 Pfg und 6 Pfg seltene Farben
AM-Post Deutschland 1945/46
Posthorn-Aufdrucke - Band/Netz 1948
Berlin-Aufdrucke 1-20 , 21-34, 64-67
keine Bezirksaufdrucke

Bitte freie Rücksende-Umschläge beilegen.

DANZIG-Marken mit Gebrauchtstempel

(Bundesprüfer Georg Schüler, Hamburg)

Die Aufnahme einer dritten Preisspalte für Danziger Inflationsmarken mit Gebrauchtstempel in den Michel Deutschland Spezialkatalog 1964 hat das Interesse an diesem schwierigen Sammelgebiet neu belebt. Viele Sammler werden den Wunsch haben, bei ihren Danzig-Marken selbst die Spreu vom Weizen zu trennen. Zunächst muß man sich natürlich vergewissern, ob das Stempeldatum mit der Kurszeit der betreffenden Marke übereinstimmt. Sodann muß das Postamt und gegebenenfalls der Schalterbuchstabe festgestellt und mit den folgenden beiden Tafeln verglichen werden. Diese beiden Tafeln stellen eine Überarbeitung der entsprechenden Tabellen in meinem Aufsatz über die Danziger Falsch- und Gefälligkeitsstempel (DBZ 1957, Heft 5, Seite 226 - 227) auf Grund des Ergebnisses der Prüfung von inzwischen über 37 000 Danziger Inflationsmarken dar. Zum Gebrauch der Tafeln sei folgendes bemerkt. Die Numerierung der Stempelformen entspricht derjenigen der Abbildungen im Infla-Bericht Nr. 7 (Neue Folge). In der Spalte "Bemerkungen" der Tafel 2 ist der Zeitraum angegeben, in welchem der betreffende rückdatierte Stempel tatsächlich in Abweichung von dem Stempeldatum auf den Marken angebracht wurde. Dieser tatsächliche Zeitraum läßt sich aus Veränderung der Stempelform, der Stempelfarbe oder aus Beschädigungen des Stempels ermitteln.

Es sei ferner noch bemerkt, daß folgende Danzigmarken bisher noch nicht mit Gebrauchsstempeln gefunden wurden: Michel Nr. 16 I, D 30X und D 36; ferner die Abarten Michel Nr. 26 III, 27 III, 28 III, 31 III, 27 IV, 28 IV, 42 III, 44 III, 66 Y, 67 Y, 69 Y, 70 Y, 71 Y, 72 I, 72 II, 72 III, A 124, D 16 Y. Von den letzteren Marken darf daher angenommen werden, daß sie nicht am Schalter verkauft worden sind. Abbildungen der gefälschten Stempel mit feststehendem Datum befinden sich in dem Artikel von Herrn Dr. E. Dub "Danziger Innendienst -und andere Fälschungen" (Die Lupe, 5. Jahrgang 1950, Nr. 13, Seite 203), eine Abbildung der Falschstempel Danzig 1x und 5f siehe W. Wolf, 600 Falsche Stempel, Seite 4 und 7.

Die vorliegende Aufstellung ist nur für die Mitglieder gedacht und eine Weitergabe an Außenstehende ist aus begrifflichen Gründen nicht gestattet.

1. Falschstempel

| Postamt und Schalterbuchstabe | Stempelart -Stempel | Form | Kennzeichen |
|----------------------------------|------------------------|------|--|
| Danzig 1 b | Brücken- | 3 | festst.Datum 2. 5.22 7-8 N |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | festst.Datum 29. 7.20 4-5 N |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | festst.Datum 8.12.20 4-5 N |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | festst.Datum 16. 7.21 4-5 N |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | festst.Datum 12.21 1-2 N |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | festst.Datum 2. 5.22 7-8 N |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | festst.Datum 15. 3.23 5-6 N |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | festst.Datum 19. 3.23 7-8 N |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | festst.Datum 29. 8.23 3-4 N |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | festst.Datum 8.12.23 3-4 N |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | Kohlsehe Fälschung |
| Danzig 1 n | Brücken- | 3 | festst.Datum 16. 4.23 |
| Danzig 1 n | Brücken- | 3 | festst.Datum 16.11.23 2-3 N |
| Danzig 1 n | Brücken- | 3 | festst.Datum 8.12.23 4-5 N |
| Danzig 1 o | Brücken- | 3 | festst.Datum 21. 3.24 6-7 N |
| Danzig 1 x | Brücken- | 3 | festst.Datum 30. 8.20 4-5 N |
| Danzig 1 x | Brücken- | 3 | festst.Datum 18. 2.21 3-4 N |
| Danzig 1 x | Brücken- | 3 | festst.Datum 25.10.22 8-9 V |
| Danzig 1 x | Brücken- | 3 | festst.Datum 8.23 -4 N |
| Danzig 1 x | Brücken- | 3 | festst.Datum 23.10.23 4-5 N |
| Danzig 1 y | Brücken- | 3 | festst.Datum 20. 5.27 6-7 N |
| Danzig 1 z | Brücken- | 3 | festst.Datum 21. 5.21 2-3 N (zweiter Anstrich des z nicht parallel) |
| Danzig 1 z | Brücken- | 3 | nur eine Stundenzahl |
| Danzig 1 Luftpost | ovaler | 5 | festst.Datum 11. 6.23 12-1 N |
| Danzig 1 a Luftpost | ovaler | 5 | festst.Datum 2. 5.25 9-10 V |
| Danzig 2 h | Brücken- | 3 | |
| Danzig 5 d | Brücken- | 3 | festst.Datum 2.12.22 9-10 N (Berliner Fälschung) |
| Danzig 5 f _ | Brücken- | 3 | Messingstempel, Brücke 7,5 mm hoch (Wrona 'sehe Fälschung) festst.Datum 10. 3.23 2-3 N |
| Danzig 5 f | Brücken- | 3 | do.festst.Datum 23. 3.23 5-6 N |
| Danzig 5 f | Brücken- | 3 | do.festst.Datum 10.11.37 10-11 |
| Danzig 5 f | Brücken- | 3 | do.festst.Datum 29.10.39 16-17 |
| Danzig 5 f | Brücken- | 3 | do.festst.Datum 13.10.23 3-4 N (Berliner Fälschung) |

| | | | |
|------------------------------------|-------------|---|--------------------------------|
| Danzig 5 f | Datumbrücke | | Messingstempel 14. 9.20 8-9 V |
| Danzig 5 f | Datumbrücke | | Messingstempel 21. 8.22 2-3 N |
| Danzig 5 f | Datumbrücke | | Messingstempel 15.12.22 8-9 V |
| Danzig 5 f | Datumbrücke | | Messingstempel 25. 4.23 9-10 V |
| Danzig 5 f | Datumbrücke | | Messingstempel 20. 8.23 5-6 N |
| Danzig 5 f | Datumbrücke | | Messingstempel 10.9.23 11-12 V |
| Danzig 5 f | Datumbrücke | | Messingstempel 10.10.23 8-9 V |
| Danzig 5 f | Datumbrücke | | Messingstempel 28.10.23 6-7 V |
| Danzig 5 f | Datumbrücke | | Messingstempel_ 2. 3.39 8-9 |
| Danzig 5 f | Datumbrücke | | Messingstempel 30. 6.39 9-10 |
| Danzig Sch.A.2 | Schweizer- | 4 | |
| Danzig-üliva c | Brücken- | 3 | festst.Datum 28. 3.29 10-11 V |
| Zoppot f | Brücken- | 3 | Sterne 1, 2 mm Durchmesser |
| Großzünder (Freie Stadt Danzig) | Brücken- | | festsr.Datum 11. 2.315-6 V |
| Wotzlaff (Freie Stadt Danzig) | Brücken- | | festst.Datum 2. 5.32 3-4 N |

2. Rückdatierte Gefälligkeitsstempel

| Postamt und Schalterbuchstabe | Stempelart ..stempel | Form | Bemerkungen |
|----------------------------------|-------------------------|------|--|
| Danzig x 1 x | Schweizer- | 4 | |
| Danzig x 1 a | Einkreis- | 1 | mit Stundenzahl |
| Danzig x 1 a | Einkreis- | | Fuß der 1 abgebrochen, ohne Stundenzahl |
| Danzig a 1 e | Brücken- | 3 | 1928-30 24 Std.Zeit |
| Danzig a 1 f | Brücken- | 3 | 1924-29 |
| Danzig 1 b | Brücken- | 3 | 1930 |
| Danzig 1 d | Schweizer- | 4 | |
| Danzig 1 h | Brücken- | 3 | 1921-39 |
| Danzig 1 i | Einkreis- | 1 | mit Stundenzahl |
| Danzig 1 k | Brücken- | 3 | |
| Danzig 1 n | Brücken- | 3 | 12 Std.Zeit |
| Danzig 1 n | Brücken- | 3 | 1929-37, 24 Std. Zeit |
| Danzig 1 r | Brücken- | 3 | 1922-1930 |
| Danzig 1 t | Brücken- | 3 | 20.5.1924 - 26.8.1927 |
| Danzig 1 u | Brücken- | 3 | |
| Danzig 1 x | Brücken- | 3 | |

| | | | |
|--------------------------|------------|---|--------------------------------------|
| Danzig 1 y | Brücken- | 3 | |
| Danzig 1 z | Brücken- | 3 | 1925-36, z in Schreibschrift |
| Danzig 1 z | Brücken- | 3 | 1924-Februar 1936, z in Blockschrift |
| Danzig 1 Luftpost | ovaler | 5 | |
| Danzig 1 a Luftpost | ovaler | 5 | |
| Danzig 2 | Schweizer- | 4 | |
| Danzig 2 a | Brücken- | 3 | 1920-30 |
| Danzig 3 | Schweizer- | 4 | Stempelfarbe schwarz |
| Danzig 3 a | Brücken- | 3 | Stempelfarbe grau |
| Danzig 4 b | Brücken- | 3 | |
| Danzig 5 b | Brücken- | 3 | - 1924 |
| Danzig 5 c | Schweizer- | 4 | |
| Danzig 5 e | Schweizer- | 4 | |
| Danzig 5 h | Brücken- | 3 | 1929 |
| Danzig 5 i | Schweizer- | 4 | |
| Danzig 5 m | Brücken- | 3 | 1928 - |
| Danzig 5 Ausland a | Brücken- | 3 | |
| Danzig Sch.A. X | Schweizer- | 4 | |
| Danzig-Heubude | Brücken- | 3 | |
| Danzig•Langfuhr a | Schweizer- | 4 | |
| Danzig-Langfuhr d | Schweizer- | 4 | |
| Danzig-Langfuhr f | Brücken- | 3 | |
| Danzig-Langfuhr z | Schweizer- | 4 | |
| Danzig-Langfuhr Luftpost | ovaler | 5 | |
| Danzig-Neufahrwasser • | Schweizer- | 4 | |
| Danzig-Neufahrwasser a | Brücken- | 3 | 1920 - 37 |
| Danzig-Neufahrwasser b | Schweizer- | 4 | |
| Danzig Neuschottland | Brücken- | 3 | 1925 - 39 |
| Danzig Wauderlager Troyl | Brücken- | 3 | Stempelfarbe schwarz |
| Großplehnendorf | Einkreis- | 1 | |
| (Danziger Niederung) | | | |
| Kahlbude | Schweizer- | 4 | Stempelfarbe grau |
| Kriefkohl | Schweizer- | 4 | |
| Ohra, Kr. Danziger Höhe | Brücken- | 3 | |
| Oliva, "(Westpr.) • | Brücken- | 3 | 1921 |
| Schönbaum | Einkreis- | 1 | |
| Tiegenhof | Einkreis- | 1 | |
| Zoppot c | Schweizer- | 4 | |
| Zoppot f | Brücken- | 3 | |
| Güttland | Brücken- | 3 | 1922 |
| (Freie Stadt Danzig) | | | |
| Kahlbude (Fr.St.D.) | Brücken- | 3 | |

| | | | |
|------------------------|----------|---|----------------------|
| Mariensee (Fr.St.D.) | Brücken- | 3 | |
| Neuteich (Fr.St.D.) | Brücken- | 3 | |
| Praust 1 (Fr.St.D.) | Brücken- | 3 | |
| Tiegenhof (Fr.St.D.) | Bdicken- | 3 | Stempelfarbe schwarz |
| Tiegenhof A (Fr.St.D.) | Brücken- | 3 | |
| Zoppot b (Fr.St.D.) | Brücken- | 3 | |
| Zoppot c (Fr.St.D.) | Brücken- | 3 | |
| Zoppot e (Fr.St.D.) | Brücken- | 3 | |
| Zoppot i (Fr. St. D.) | Brücken- | 3 | |

Herr Georg Schüler gestattet uns, einen Blick in seine Werkstatt zu tun, wenn er uns mit dem letzten Stand der Forschungsergebnisse über Falsch- und Gefälligkeitsstempel vertraut macht. Wir müssen ihm dafür dankbar sein, sind wir doch in die Lage versetzt, einmal unsere Bestände grob zu säubern, und zum anderen, selber eine Vorentscheidung treffen zu können, wenn es um den Erwerb fehlender Stücke geht. Daß man mit den neuen Informationen noch lange nicht den Prüfer entbehren kann, erlebt man selber, wenn man eine auf diese Weise vorgelichtete Sammlung nach der Prüfung durch den Fachmann zurück erhält. Durch die dritte Spalte im Spezialkatalog sind wir fast verhalten, nun dieses Gebiet prüfen zu lassen.

Man muß darauf gefaßt sein, daß die Stempel der Tafel 1 immer als "Falsch" signiert werden, während solche Marken der Tafel 2 keine Signatur bekommen. Es besteht also schon ein Unterschied zwischen der dritten Spalte Danzigs und jenen (früheren) bei Württemberg und Deutschland. Die Bemerkung Herrn Schülers über noch nicht aufgefundene Abarten mit Gebrauchstempel gibt den Hinweis, daß es hier vielleicht noch etwas zu entdecken gibt. Auch ist noch Zeit, die Lücken zu schließen, bevor der allgemeine Deutschland-Katalog die neue Preisnotierung übernimmt.

L.S.

Gedenkausgaben

zum 100jährigen Bestehen des Königr. Württemberg.
(Marken mit Aufdruck Krone und 1806 - 1906)

"Die einzige offizielle Erinnerung an das 100jährige Jubiläum des Königreichs Württemberg bilden bekanntlich die im Februar vorigen Jahres (1906) ausgegebenen amtlichen Jubiläumsbriefmarken, die von den Händlern bereits um das 2- bis 3fache des Nennwertes verkauft werden." Wie die Berliner Briefmarkenzeitung (1907) mitteilt, sind von diesen Marken insgesamt ausgegeben worden:

| Portopflichtige Dienstsache (Michel Nr.107-111) | Amtlicher Verkehr (Michel Nr.217-226) |
|--|--|
| 2 Pfg 32 000 St. | 2 Pfg 37 000 St. |
| 3 Pfg 52 000 St. | 3 Pfg 117 000 St. |
| 5 Pfg 67 000 St. | 5 Pfg 157 000 St. |
| 10 Pfg 72 000 St. | 10 Pfg 117 000 St. |
| 25 Pfg 27 000 St. | 20 Pfg 57 000 St. |
| | 25 Pfg 47 000 St. |
| | 30 Pfg 32 000 St. |
| | 40 Pfg 27 000 St. |
| | 50 Pfg 22 000 St. |
| | 1 Mk 22 000 St. |

F.E.

Briefmarkenausstellung 1964 im Postmuseum von Ost-Berlin

Einen interessanten Katalog über eine Spezialsammlung von Briefmarken der DDR von mehr als 60 Seiten Umfang gab die BAG "sammler express" anlässlich der Briefmarkenausstellung 1964 im Postmuseum in Ost-Berlin heraus. Die Spezialsammlung war eine sachkundige Zusammenstellung vieler Leihgaben aus dem Sammelgebiet der DDR ab 1948 bis heute. Der vorliegende Katalog weist sehr interessante fachliche Artikel mit zahlreichen Abbildungen auf, die einen guten Überblick über die Spezialisierung des Sammelgebietes DDR geben. Die Artikel stammen aus der Feder zum Teil sehr bekannter Philatelisten, wie Zirkenbach, Flaschenträger u. a. m.

L.S.

Fälschungs-Meldungen

Aufgetaucht sind eine Partie Satzbriefe, frankiert mit Marken der MiNr. 277 bis 312, ohne Anschrift, darunter auch die gute 800 T/500 grün (MiNr.307). Abgestempelt sind diese Briefe mit folgenden Stempeln:

- a) CANNSTATT/14.12.23 (ohne Datum), Einkreisstempel mit zwei seitlichen Rosetten (Infla 1-K)
- b) RADEBERG/11.1.24 8-9 V;•••, Schweizerstempel (Infla KB)
- c) MÜNCHEN 2 B.P./30.Nov.23/k 6-7 N, Doppelkreisstempel (Infla 2-K)

G. Z.

Philatelistische Kurznachrichten

1) "Gelber Hund" - MiNr. IV

In der 26. Auktion der Fa. Lange & Fialkowski ist unter Los Nr.127 eine Karte mit der Marke "Gelber Hund" abgebildet und beschrieben, die den typischen Plattenfehler "1 ohne Anstrich" aufweist. Ich selbst besitze in meiner Spezialsammlung zwei Stück dieser Abart, die seit längerer Zeit bereits bekannt ist und etwa dem Fehler "Huna" gleichzusetzen wäre (Rufpreis DM 100.-).

G. Z.

2) Bayern Abschied - 4 Mark ohne Aufdruck (MiNr.135 I)

In der 128.Auktion der Fa. Bühler ist unter Los Nr.663 eine Marke abgebildet und beschrieben, die einen Plattenfehler "Mond" aufweist. Dieser "Mond" ist ein weißer Kreis mit etwa 2 mm Durchmesser links vom Kopf der Figur, noch innerhalb des Kreises (Rufpreis DM 55.-).

G. Z.

3) 4 Mark - Posthorn (MiNr.193)

In der 15. Auktion Henry Passier, Berlin, kam ein Original-Bogen dieser Marke zur Auktion, bei dem lt. Infla-Attest "der Unterdruck vermutlich auf der Marke liegt". Dies ist insofern sehr interessant, da im vorigen Bericht (24/55-1964) über eine Spezialarbeit der gleichen Ausgabe (2 Mk Posthorn MiNr.191) mit dem gleichen Resultat berichtet wurde. Auch hier wurde festgestellt, daß bei dieser Markenausgabe der Unterdruck auch auf der Marke vorkommen kann. (Der Zuschlag betrug DM 70. -.)

G. Z.

4) 800 T/500 grün (MiNr.307)

Unser Mitglied E.B. legte uns einen in seinem Besitz befindlichen senkrechten Viererstreifen dieser Marke vor. Stempel WELZOW (Nd.Lausitz) 13.10.1923, einem der wenigen Orte, wo diese Marke in dieser Zeit wirklich bedarfsmäßig vorkommt. Bisher war nur ein Viererstreifen bekannt; mit vorliegendem Stück erhöht sich die Zahl auf zwei (siehe Festschrift Infla, August 1954, Forschungsarbeit von Ed.Peschl).

G. Z.

5) 400/300 und 400/40 T. MiNr.299 und 300

Lt. Michel Katalog (MiNr.299 I und 300 I), Müller-Spezial-Katalog (Mü 300 I - Müller kennt nur 400/40) und Michel-Spezial-Katalog (Mi 299 II und- 300 II) gibt es die beiden Marken ohne "Ornamente und Zierschleife".

Die mir bisher bekanntgewordenen und auch in meiner Sammlung befindlichen Stücke zeigen einen vollfarbigen Druck, insbesondere des Netzornamentes um die Wertziffer und teilweise auch ein Verschwinden der unteren mittleren Zierschleife, oft sogar ein Ausbleiben der seitlich der Zierschleifen vorgesehenen Blätter.

Da diese Marken fast nur ungebraucht vorkommen, echt gebraucht habe ich sie noch nicht gesehen, läßt sich mit Sicherheit sagen, daß die (vermutlich wenigen Bögen) dieser Abart als Ausschuß, eventuell sogar als Makulatur, zu gelten haben. Diese Druckabart ist nicht auf eine Beschädigung der Klischees zurückzuführen, sondern auf einen überfarbigen Druck, der vielleicht beim Neueinfärben der Platte entstanden sein kann. Die Farbe ist ein helles, sattes Olivbraun, die Druckfarbe "sitzt auf". Der Preis im Michel- und im Müller-Katalog ist meines Erachtens viel zu hoch angesetzt und dürfte richtigerweise etwa in der Höhe von MiMk 50 - 60.- liegen.

G. Z.

Auktionsmeldungen

8 T/30, Wz. Waffel, MiNr.278 Y, gebraucht BREMEN 6.11.1923, gepr.Infla" Passier, 15.Auktion, Sept.1964 (Ruf DM 700.-)

800 T/500 grün, MiNr.307, Viererblock und Einzelstück mit Nebenfrankatur auf wiederverwendetem Umschlag, gepr.Infla, Mohrmann 117.Auktion, Okt.1964 (Ruf DM 2000.-)

- 1 Mia/100 d' purpur. MiNr. 331 a. Briefstück mit gestochen scharfem Stempel
MÜNCHEN 2 P - 19.Nov.23., gepr.Infla,
Ebel. 69. Auktion, Sept.1964 (Zuschlag DM 1350. -)
- 50 Mia durchstn., MiNr.330B, auf Dezemberbrief in Mischfrankatur mit 3,
5, 10 Rpfgr.
Passier, 15.Auktion, Sept.1964 (Ruf DM 270.-)
- 50 Mia durchstn., MiNr.330B, Einzelstück lose, BERLIN C/31.. 12.23,
Bühler, 138.Auktion. Nov.1964 (Ruf DM 125.-)
- 50 Mia Dienst, MiNr. D 88, 6er-Block auf Briefvorderseite, 28.12.1923,
gepr. Infla,
Mohrmann 117.Auktion, Okt.1964 (Ruf DM 400.-)

Wünsche unserer Mitglieder

Viererblöcke gesucht
von 1 und 2 Mk Reichspost, sowie 319B und Dienst 82, alle gebraucht, letz-
tere Infla -geprüft.
L.Smidt, Wien XIII (Österreich), Stuweckengasse 23.

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung
durch den Vorstand von INFLA -Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.Ing. L. Smidt, Wien .

Postscheckkonten: (INFLA-Berlin e.V . Berlin-West)

Hauptkassa :Konto Nr. 622 22

Rundsendekassa: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkassa: Konto Nr. 849 26